

# Banat

Jahr	Ereignis
BANAT	= eine Grenzmark unter der Verwaltung eines „Bans“ 1175 qkm 20 Grad 30 Min. bis 21 Grad 5 Min. östlicher Länge 45 Grad 47 Min. und 46 Grad 5 Min. nördlicher Breite
340	Vordringen der Goten bis in das Banat. Siedlungsgebiet wurde von den Hunnen verwüstet Wechselnde Einflüsse der Gepiden, Geten, Kelten, Slaven. Danach Einfluß asiatischer Viehzuchtvölker (Hunnen, Awaren, Madjaren)
1111 - 1141	König Bela II
1141 - 31.05.1162	Geisa II siedelte als Erster dt. Ansiedler in der Gegend um Karansebesch und Lippa an
1152	Byzantinischer Kaiser Manuel verwüstet Banat
1155	Frieden zw. Ungarn und Bysanz
1173 - 1196	König Bela III führte als erster schriftliche Verhandlungen ein
1205 - 1235	Andreas II, begraben in der Zisterzinser-Abtei zu Egrisch (Igrisch) „Graf des Temescher Gebietes“ war gleichgesetzt mit der Woiwodschaft von Siebenbürgen
1226	Bela IV, Sohn des Königs Andreas, wird Verwalter des Gebiets jenseits der Theiß und von Siebenbürgen
1232	Erzbischof von Gran spricht Interdikt (Kirchenbann) über Ungarn aus
1235 - 05.1270	Bela IV Siedelte 40.000 Kumanen im Gebiet zw. Marosch, Temesch und Körösch an
1209	„Seweriner Banat“ wurde durch Dominik von Bassan verwaltet (zw. Cerna und Aluta)
1240 - 1241	Einfall der Mongolen, Kumanen in Ungarn Baghatur fällt durch Siebenbürgen, Maroschtal in das Banat ein. Zerstört Csanad, Perg (a. d. Marosch), Arad, Egrisch.
1263	Friede zu Szokol / Karaschova (zw. Bela IV und seinem Sohn Stephan)
1270 - 01.08.1272	Stephan V
01.08.1272 - 1290	König Ladislaus IV - genannt „der Kumane“ (Sohn einer Kumanin), aus dem Stämme der Arpadien 1278 war Ladislaus im Banat um bei den Kumanen ein Heer aufzustellen
1274 - 1275	Pektari (Regent von Ungarn) zusammen mit Heinrich von Güssing (Ban von Slowenien) entführen den Bruder des Königs Ladislaus (Herzog Andreas) Es kommt zu einer Schlacht bei dem Dorf Fuen (Foieni) und bei Burg Schomlo (Gataia) Paulus wird Ban von Sewerin.
1282	Nach dem Versuch die Kumanen zur Annahme des Christentums zu zwingen, Aufstand

	dieser unter Oldamur.
1285	Die Kumanen wurden besiegt, flüchten in das Gebiet der Moldau, zusammen mit den Mogai-Tataren Überfall in Ungarn.
1289	Reichsversammlung in Foieni, ein Großteil der Tataren bleibt in Ungarn
04.1290	Ladislaus in Karansebesch, 10.07.1290 wird er von einem Kumanen getötet, in der Georgskirche zu Csanad beigesetzt, nach Großwardein überführt
28.07.1290	Andreas, Bruder des Ladislaus, wird in Stuhlweißenburg gekrönt. Starb an 14.01.1301
1316	Ung. König Karl Robert von Anjou (1308 - 1342) erklärt Temesvar zu seiner Hauptstadt, hält auch einige Jahre Hof in Temesvar
05.1409	Sigismund in Karaschowa, 06.1409 in Temesvar
11.06.1411	Sigismund König des Römischen Reiches dt. Nation
07.1416	2 Türkeneheere (unter Iah-Beg) setzten über die Donau, wurden jedoch von dem Temescher Vicegespan Petrovici (Peterfy) geschlagen
1419	Feldzug von Sigismund gegen die Türken
12.1419	Frieden zu Ofen, verlängert in 1424
16.08.1425	Sigismund mit einem Heer bei Orschowa
1552 - 18.10.1716	Türkenbesetzung
1683	Befreiung Wiens, Beginn des Türkeneinbruches, führt bis zur Verdrängung der Türken aus Europa 1908
02.09.1686	Rückeroberung Ofens (Buda)
1705 - 1711	Joseph I, König von Ungarn
1711 - 1740	Karl III König von Ungarn
1716	Kriegserklärung der Türkei an Österreich, Franz Rakoczy wird von der Pforte als Kronprätendent für Ungarn und Siebenbürgen aufgestellt
05.08.1716	Schlacht von Peterwardein, Prinz Eugen besiegt die Türken, Großwesir Damad Ali stirbt
18.10.1716	Einzug, nach 44-tägigen Belagerung, des Prinz Eugen von Savoyen in Temeschwar
1717	Prinz Eugen von Savoyen erobert Belgrad, Chalil Pascha gibt Banat auf
27.08.1716	Beginn der Belagerung Temeschwar's
13.10.1716	Achmed Aga, Kommandant der Festung Temeschwar kapituliert An 02.11.1716 reist Prinz Eugen zurück nach Wien, Graf Mercy übernimmt das Kommando, Festungskommandant ist Paul Wallis
1717-1780	Maria Theresia geboren (Kaiserin 1740 - 1780) Ihr Gemahl, Franz 1. Stephan von Lothringen, dt. Kaiser nach Frieden zu Dresden, 1745 bis 1765
01.01.1718	Erster „Deutscher Magistrat“ in Temeschburg gegründet, erster Richter war Tobias Balthasar

	Hold
21.07.1718	Friede von Passarowitz.
28.06.1719	„Einrichtungsbefehl“ der Krone an Graf Mercy, bildet die Grundlage des „Ersten Schwabenzuges“
1722 - 1726	„Erster Schwabenzug“ = „Karolinischer Schwabenzug“ (der größte Zuzug zw. 1723-1724)
1731	„Carolina Resolutio“ = Einschränkung der Religionsausübung für Nichtkatholiken, kein Zulassung für Nichtkatholiken zu öffentlichen Ämtern
1736 - 1739	Österr. Russ. Türkenkrieg Prinz Eugen stirbt
08.08.1736	Anwerbung dt. Kolonisten beginnt wieder, „Kleiner Schwabenzug“, von der Hofkammer eingeleitet, dauert bis 1738 (Saderlach und Munar)
1737	Österreichisch - Türkischer Krieg
1738	Pest
1739	Österr. Truppen unter Marschall Wallis, bei Belgrad geschlagen
18.09.1739	Friede zu Belgrad, kleine Walachei und Festung Orschowa werden den Türken gegeben,
1740 - 1748	Österr. Erbfolgekrieg, beendet durch Frieden zu Aachen (zw. Österreich, Preußen, Großbritannien, Holland, Frankreich)
1740 - 1780	Maria Theresia
1744 - 1752	„Zweiter Kleiner Schwabenzug“ von der Hofkammer eingeleitet (Neu-Beschenova, Sankt-Andres)
1745	Errichtung der Militärgrenze
1750	Gründung des Piaristengymnasiums in Neusanktanna, wurde 1789 nach Temeschwar verlegt, anstelle des geschlossenen Jesuitengymnasiums
1754	Bega-Kanal wird mit dem Durchschnitt-Kanal von Ittebe verbessert
1756	Siebenjähriger Krieg (Dritter Schlesischer Krieg)
1758	Die Militärgrenze wird eine ständige Einrichtung
25.02.1763	Ansiedlungspatent der Kaiserin-Königin Maria Theresia bildet die Grundlage des „Zweiten Großen Schwabenzuges“ = „Theresianischer Schwabenzug“ 1765 – 1771
1763-1773	2. Schwabenzug (mit ca. 3 Mil. Gulden finanziert, über 100 Orte, über 50.000 Ansiedler) -die königl. Resolution vom 30.04.1763 wonach die Kolonisten nicht nur die Reisespesen sondern auch die Requisiten bekommen
04.04.1767	königl. Resolution wonach die Auszahlung der Reisegelder der Kolonisten geregelt wird (wie auch in der königl. Resolution vom 20.03.1768)
1768	Ung. Hofkammer verlangt die Einstellung der Einwanderung aber erst 1770 erging eine entsprechende Weisung an die Kommissäre im Reich
13.04.1771	Bekanntmachung, daß eine Ansiedlung nur mehr auf eigene Kosten möglich war

1775	Gründung der Lehrerbildungsstätte in Temeschwar
1777	Reform des Schulwesens
1777	Letzte „Seelenkonskription“ aus der Zeit der „Kaiserlichen Provinz Temesvarer Banat“ Insgesamt gab es Ca 60.000 Deutsche in 77 größeren Gemeinden mit „deutschen Kolonisten“
1778	80 deutsche Schulen im Banat
06.06.1778	Banat an Ungarn, anstelle der österreichischen Landesadministration trat eine ungarische Komitatsverwaltung
02.09.1780	königl. Resolution wonach Hilfen für "irrgläubige" Familien aus Böhmen bei ihrer Ansiedlung im Arader Gebiet (Ternova und Herek) gewährt werden
09.1780	Aufstände von schlesischen Bauern in Preußen, viele flüchten nach Österreich und werden im Banat angesiedelt
1780	Josef II besteigt Thron von Österreich, hebt die Komitatsverwaltungen wieder auf „Urbarium“ wird verabschiedet
1781	Verkauf von 40 Ortschaften an Gutsherren, Versuch dieser zur Einführung einer „Leibeigenschaft“
1781	Aufhebung der Komitatsverfassung in Ungarn, Stärkung des Deutschtums „Toleranzedikt“ - Josef II hebt „Carolina Resolutio“ auf „Konzivilitätsdekret“
21.09.1782	Auswanderungspatent wird Grundlage des „Dritten Großen Schwabenzuges“ 1783 – 1788
12.1782	Josef II erschafft eine zentrale Hofstelle "Vereinigte böhmisch-öst. Hofkanzlei, Hofkammer und Ministerialbankodeputation" unter Oberstkanzler Graf Kollowrat (Ansiedlungskommissar Blank in Rottenburg /Neckar, Metternich in Koblenz, Röthlein in Frankfurt)
1784	Josef II. setzt deutsch als alleinige Amtssprache ein
23.08.1784	Annahme von Ansiedlern wird bis 09.1785 für Ungarn und Galizien eingestellt, es können jedoch Vormerkungen gemacht werden
1785	Abschaffung der erblichen Leibeigenschaft
1785 - 1787	Erste offizielle Volkszählung
20,11,1786	Note der Ung-Siebenb. Hofkanzlei an die Böhm-Öst. Hofkanzlei zur Einstellung der Einwanderung auf Staatskosten in Ungarn, am 03.12.1786 Benachrichtigung der Kommissäre
1786	während der Josephinischen Ansiedlungswelle wurden ca. 45.000 Menschen angesiedelt
1788	Letzter Türkenkrieg, Einfall bis Werschetz
1790	Josef II stirbt, Komitatsverwaltung wird wieder eingeführt
1790 - 1792	Leopold II
1792 - 1835	Franz I

1840	Durch Anlage des Dorfes Neusiedel war die gesamte Ansiedlung beendet
1844	Gesetz über die Einführung der ungarischen Sprache als Amtssprache
1846 - 1847	Beginn mit dem Bau einer Eisenbahnlinie zw. Orawitza - Rakasdia - Weisskirchen - Basias Arbeiten waren 1848 unterbrochen, wurden 1850 fortgesetzt und 1855 beendet, Eröffnung 1858
02.1848	„Kommunistisches Manifest“ von K. Marx und F. Engels, ausgehend von der Hegel'schen dialektischen Philosophie
13.3.1848	Revolution in Wien (Bildung Studentenlegion und Bürgerwehr, Metternich flieht nach England)
15.03.1848	Revolution in Budapest
1848	Aufhebung der Fron durch Kossuth, volle Bauernbefreiung
15.05.1848	Neue Erhebung in Wien, Einberufung eines österr. Reichstages, Ferdinand II. flieht nach Innsbruck. Ungarn erzwingen eigenes Ministerium (unter Batthyany, Kossuth, mit Honved-Armee). Siebenbürgen verlangt Gleichberechtigung in Ungarn.
08.1848	Ferdinand II. kehrt nach Wien zurück
10.1848	Barrikadenkämpfe in Wien, Ermordung des Kriegsministers Latour, Ferdinand II. flucht nach Olmütz
31.10.1848	Wiener Aufstand durch Windischgrätz niedergeschlagen,
12.1848	Abdankung Ferdinand II.
12.1848	Franz-Josef I. löst ung. Parlament auf, 10.12.1848 - Ung. Reichstag erkennt österr. Thronwechsel nicht an
01.1849	Österr. Truppen unter Windischgrätz besetzen Pest, Kossuth wird zum Leiter der ung. Regierung ernannt
03.1849	Österr. Reichstag wird aufgelöst, „Oktroyierte Verfassung“ wird eingeführt, enthält Gesetze über Grundrechte, erklärt Österreich zu einer selbständigen, unteilbaren, unlöslichen Monarchie.
07.1849	Einmarsch der österr. Armee unter Haynau in Ungarn. Kossuth weicht nach Szegedin aus, legt Regierung nieder. Gen. Görgey übernimmt Gewalt, kapituliert aber vor den Russen bei Villagos. Ung. Verfassung wird aufgehoben, Siebenbürgen und Kroatien werden von Ungarn getrennt.
02.10.1849	„Petition von Bogarosch“ war der erste Politische Schritt der Donauschwaben und enthielt den Wunsch, einen „Schwabengrafen“ zu ernennen. Die Petition war unterzeichnet von den Richtern und Geschworenen der Dörfer: Gertjanosch, Groß-Jetscha, Klein-Jetscha, Hatzfeld, Grabatz, Lowrin, Billed, Nakofalva, Csatá, Bogarosch, Gottlob, Alexanderhausen, Ostern.
1852	Eröffnung einer kath. Lehrerbildungsanstalt in Werschetz
1857	Eisenbahnstrecke Temeschburg - Hatzfeld - Kikinda - Szegedin - Budapest eingeweiht
1860	Zollunion zw. Österreich und Ungarn --> andere Lage zum Weltmarkt, Binnenlandkonkurrenz

1866	Franz-Josef wird in Ofen als ungarischer König gekrönt
1867	Österreich - ungarischer Ausgleich, Banat wird Ungarn einverleibt, Beginn der Magyarisierung
1871	Auflösung der Werschetzer Lehrerbildungsanstalt
1872	Aufhebung der Militärgrenze
1896	Auflösung des dt. Theaters in Temeschwar
1898	„Ortsnamengesetz“ - alle Orte in Ungarn müssen ungarische Namen tragen
1899 - 1911	Auswanderungswelle nach Nord-Amerika, 197.000 Deutsche aus Ungarn
1907	Gründung der ersten politischen Organisation der Deutschen aus Ungarn. „Ungarländische deutsche Volkspartei“, beteiligt sich 1910 zum ersten Mal an den Reichstagswahlen
16.11.1918	Ungarn trennt sich von Österreich, wird Republik
1918	Bildung des „Schwäbischen Nationalrates“ in Temeschwar, führt deutsche Unterrichtssprache in den Volksschulen ein
1.12.1918	Banat, Siebenbürgen und Burzenland an Rumänien
09.1918-08.1919	Unter serbischer Hoheit
17.11.1918 - 18.06.1919	Temeschwar von serbischen Truppen besetzt
18.12.1918	Schwäbische Nationalversammlung in Temeschwar protestiert gegen das Vorgehen der Serben und Rumänen im Banat
01.1919	Gründung der „Schwäbischen Autonomiepartei“ in Temeschwar (Dr. Kaspar Muth, Prälat Blaskowitsch)
03.1919	Gründung der „Deutsch-schwäbischen Volkspartei“
05.1919	Gründung des „Deutsch-schwäbischen Kulturverbandes“
21.06.1919	Bei der Pariser Friedenskonferenz wird das Banat aufgeteilt. Zustimmung der „Deutsch-schwäbischen Volkspartei“ zu der Angliederung an Rumänien.
10.08.1919	Kundgebung in Temeschburg, für ein ungeteiltes Banat an Rumänien
30.08.1919 - 24.09.1919	Ohne Hoheit
24.09.1919	Rumänische Hoheit
09.12.1919	Rumänien unterzeichnet Minderheitenschutzvertrag
04.06.1920	Friede zu Trianon Endgültige Aufteilung des Banates zw. Rumänien und Serbien.
13.03.1921	„Großer Schwabentag“ in Temeschwar, Gründung der „Deutsch-Schwäbischen Volksgemeinschaft“
18.09.1921	Gründung des „Verbandes der Deutschen in Rumänien“
17.12.1922	„Partei der Deutschen“ in Hatzfeld gegründet

06.1924	„Volksschulgesetz-Entwurf“ des rum. Unterrichtsministers Anghelescu versucht, die Sprache der Nationalen Minderheiten aus den Schulen zu entfernen.
15.08.1925	Grundstein der „Banatia“ gelegt
1928	Agrarreform
1929	Einrichtung der Region Temeschburg
09.1940	Andreas Schmidt zum dt. Volksgruppenführer ernannt
10.02.1935	Gründung der „Deutschen Volkspartei Rumäniens“
20.11.1940	Deutsche Volksgruppe zur juristischen Person des öffentlichen Rechts ernannt
01.1945	Zwangsvorschleppung nach Rußland
1948	Kolektivisierung
1951	Verschleppung in den Baragan

© Neidenbach Norbert